

Meningokokken

Informationen für Bürger

Was sind Meningokokken?

Meningokokken (*Neisseria meningitidis*) sind Bakterien, die sich im Nasen – Rachen – Raum ansiedeln und dort bei etwa 10 – 15% der Bevölkerung ohne Krankheitszeichen nachweisbar sind (so genannte Trägerrate). Es gibt weltweit verschiedene Serogruppen (A, B, C, Y und W135) dieser Erreger, wobei in Deutschland zu 90 – 95% die Serogruppen B und C auftreten

Wie werden Meningokokken übertragen?

Meningokokken werden durch Tröpfcheninfektion, also beim Husten, Niesen oder auch beim Küssen übertragen, wobei das Übertragungsrisiko bei engen Kontaktpersonen 500fach erhöht ist. Wenn der letzte Kontakt zu einem an Meningitis Erkrankten länger als 7 Tage zurückliegt und bisher keine Krankheitszeichen auftraten, ist ein Erkrankungsrisiko mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr gegeben.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Nach nur 3-5 (2-10) Tagen nach Ansteckung kann es zu einer eitrigen Hirnhautentzündung (Meningitis) kommen. Diese beginnt mit grippeähnlichen Krankheitszeichen. Im weiteren Verlauf kommen starke Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, hohes Fieber, Erbrechen, Bewusstseinsstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit, auch Krampfanfälle hinzu.

In besonders schweren Fällen kommt es zu einem septischen Verlauf, dem so genannten Waterhouse – Friderichsen – Syndrom mit einem 5 -10% tödlichem Ausgang.

Wer ist besonders gefährdet?

Über die Hälfte aller Fälle einer Infektion durch Meningokokken in der Form einer Meningitis tritt bei Säuglingen und Kleinkindern auf, wobei der jahreszeitliche Gipfel der Erkrankung in den Wintermonaten liegt.

Wie lange sind Meningokokken ansteckend?

Ansteckungsfähigkeit besteht bereits 5 -7 Tage vor dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen und bleibt bestehen bis 24 Stunden nach Beginn einer erfolgreichen Therapie mit Antibiotika.

Wie kann ich mich schützen?

Die Behandlung der in jedem Falle lebensbedrohlichen Infektionskrankheit umfasst die sofortige Gabe von Antibiotika sowie die intensivmedizinische Betreuung in der Klinik zur Sicherung der lebenswichtigen Funktionen.

Im Freistaat Sachsen wird ab dem vollendeten 2. Lebensmonat eine Impfung gegen eine Infektion durch Meningokokken der Serogruppe C öffentlich empfohlen. Seit Januar 2014 steht auch ein Impfstoff gegen die am häufigsten vorkommende Serogruppe B zur Verfügung stehen.

Was ist sonst noch wichtig?

Bei engen Kontaktpersonen (Haushalt, enge Freunde, Gruppe in Gemeinschaftseinrichtungen) zu einem an Meningokokken Erkrankten (bis 7 Tage vor dessen Erkrankungsbeginn) muss unbedingt eine Chemoprophylaxe durchgeführt werden.

Diese wird vom zuständigen Gesundheitsamt, dem Hausarzt oder der Klinik veranlasst.

Wo kann ich mich informieren?

Das Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung:

Gesundheitsamt Stadt Chemnitz

Abteilung Amtsärztlicher Dienst, Infektionsschutz

Am Rathaus 8, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371- 488 5832

E-Mail: gesundheitsaufsicht.gesundheitsamt@stadt-chemnitz.de